

## Altes Rathaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/121690517010/>

ID: 121690517010 Datum: 18.09.2017 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Hauptstraße
<b>Hausnummer:</b>	23
<b>Postleitzahl:</b>	78628
<b>Stadt-Teilort:</b>	Rottweil
<b>Regierungsbezirk:</b>	Freiburg
<b>Kreis:</b>	Rottweil (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Rottweil
<b>Wohnplatz:</b>	Rottweil
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8325049025
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
Rottweil, Hauptstraße 23, Altes Rathaus- Südfassade

**Abbildungsnachweis:**  
Landesamt für Denkmalpflege Freiburg, Bildarchiv

**Bildbeschreibung:**  
Rottweil, Hauptstraße 23, Altes Rathaus- Südostfassade

**Abbildungsnachweis:**  
Landesamt für Denkmalpflege Freiburg, Bildarchiv



### Objektbeziehungen

keine

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

#### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Alte Rathaus wird 1321 erstmals erwähnt. Um 1480 wurde es um das im Westen benachbarte Tigisheimsche Haus erweitert und um 1500 durch eine spätgotische Fassade äußerlich einheitlich gestaltet. 1521 erhielt der Ratssaal im zweiten Obergeschoss mit der kassettierten Decke eine Umgestaltung. Der dendrochronologischen Untersuchung zufolge wurde 1552/ 53 (d) das Dachwerk abgezimmert. Die Buntglasfenster des Ratssaals datieren auf 1553 und 1554 (i).

1578 wurde die Gerichtsstube im ersten Obergeschoss erneuert und wohl 1583 das Treppenhaus von der Rückseite ins Innere verlegt. Der 1564 längs der Rathausgasse errichtete zweigeschossige Anbau wird im 17. Jahrhundert um eineinhalb Stockwerke erhöht. Dieser erhält gemeinsam mit dem Rathaus im Jahr 1884 eine neue Fassade mit Malereien durch F. Geigis aus Freiburg. Mit der Neugestaltung des Rathauses 1913 werden die Malereien entfernt und das Erdgeschoss durch zwei weitere Spitzbögen an der Hauptstraßenseite ergänzt. 1918 wurde das Masersche Haus in der Hauptstraße 21 hinzuerworben und 1928 mit dem Rathaus verbunden.

2001 wird im Zuge der Fassadensanierung der Putz erneuert und die Dachgaube instand gesetzt.

**1. Bauphase:** (1321) Erstmalige Erwähnung des Rathauses.

**Betroffene Gebäudeteile:** keine

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
- Rathaus

**2. Bauphase:** (1480) Erweiterung des Rathauses um das im Westn angrenzende Tigisheimsche Haus.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Anbau

**3. Bauphase:**  
(1500)

Vereinheitlichung beider Gebäude durch spätgotische Fassadengestaltung.

**Betroffene Gebäudeteile:** keine**Konstruktionsdetail:**

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

**4. Bauphase:**  
(1521)

Kassettendecke im Ratssaal, 2. OG.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Obergeschoss(e)
- Ausstattung

**Konstruktionsdetail:**

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung
- Decken
  - Kassettendecke
- Verwendete Materialien
  - Holz

**5. Bauphase:**  
(1552 - 1553)

Abzimmerung des Dachwerkes (d).

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Dachgeschoss(e)

**6. Bauphase:**  
(1553 - 1554)

Buntglasfenster im Ratssaal.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Ausstattung

**Konstruktionsdetail:**

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Fenster

**7. Bauphase:**  
(1564)

Zweigeschossiger Anbau längs der Rathausgasse.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Anbau

**8. Bauphase:**  
(1578)

Erneuerung der Gerichtsstube im 1. OG.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Obergeschoss(e)
- Ausstattung

**9. Bauphase:**

Verlegung des Treppenhauses von Außenseite ins Innere.

(1583)

**Betroffene Gebäudeteile:**



- Ausstattung

**10. Bauphase:**  
(1600 - 1699)

Erhöhung des zweigeschossigen Anbaus um 1,5 Stockwerke.

**Betroffene Gebäudeteile:**



- Obergeschoss(e)

**11. Bauphase:**  
(1884)

Neue Fassadengestaltung von Rathaus und Anbau von F. Geigis.

**Betroffene Gebäudeteile:**



- Ausstattung

**Konstruktionsdetail:**

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

**12. Bauphase:**  
(1913)

Entfernung der Malereien mit Neugestaltung des Rathauses;  
Ergänzung des Erdgeschosses durch zwei weitere Spitzbögen.

**Betroffene Gebäudeteile:**



- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

**13. Bauphase:**  
(1918)

Hinzuerwerb des Maserschen Hauses in der Hauptstraße 21 und  
Verbindung mit Rathaus 1928.

**Betroffene Gebäudeteile:**

— keine

**14. Bauphase:**  
(2001)

Sanierung der Fassade und Gaube.

**Betroffene Gebäudeteile:**



- Ausstattung

**Konstruktionsdetail:**

- Verwendete Materialien
  - Putz



**Besitzer:in**

— keine Angaben



**Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Altersbestimmung



**Beschreibung**

**Umgebung, Lage:**

Das Alte Rathaus befindet sich im Zentrum der hist. Altstadt von Rottweil. Es steht in Ecklage zum Friedrichsplatz bzw. zur Hauptstraße, welche die Altstadt kreuzförmig in vier Abschnitte

	unterteilen.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlung</li> <li>• Stadt</li> </ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen</li> <li>• Rathaus</li> </ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	<p>Es handelt es sich um einen dreigeschossigen Eckbau, dessen Satteldach einseitig nach Osten abgewalmt ist und über einem gekehlten Traufgesims auskragt. Das Erdgeschoss ist zur südlichen Traufseite hin durch vier in Fenster umgestaltete Spitzbogentore mit kannelierten Gewänden gegliedert. In den beiden Obergeschossen liegen achsengleich vierteilige Steinpostenfenster, die mittig durch Steinkreuze geteilt sind. Das Obergeschoss wird außerdem durch ein Sohlbankgesims von dem darunterliegenden Geschoss getrennt. Die schlichte Rundbogentür an der Ostseite wird durch einen auf Konsolen getragenen Balkon überragt, dessen zweiflügelige Tür durch Karyatidenpilaster flankiert wird. Darüber befindet sich im 2. Obergeschoss eine ornamental geschmückte Fensterädikula mit Karyatidenpilastern.</p>
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	— keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	— keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	<p>1. OG: Ehem. Gerichtsstube: zweischiffiger Saal mit gefaster Bohlen-Balken-Decke. Um die vierteiligen Fassadenfenster sind Nischen auf einer Steinsäule gruppiert, welche auf 1578 (i) datiert sind (a). Nachbarraum (Standesamt): besitzt eine spätgotische, gesprengte Bohlen-Balken-Decke, mit dreieckigem Bälkchenprofil, Lilien- und Herzblattschnitzerei an den Köpfen und Tartschen als Mittelmotiv (a).</p> <p>2. OG: Dienstzimmer des Bürgermeisters: Glasmalereien, 1. Hälfte 16. Jh. (a). Ratssaal: wird zweiseitig von großen vierteiligen Fenstern in Stichbogennischen belichtet, Glasfenster, z.T. datiert auf 1553/ 54 (i); Decken und Wände sind vollständig vertäfelt, dat. 1521 (i). Großer Turmofen, dat. 1761 (i); Kabinettscheiben, 16./ 17. Jh. (a)</p>



## Konstruktionen

<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Decken <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kassettendecke</li> </ul> </li> <li>• Verwendete Materialien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz</li> <li>• Putz</li> </ul> </li> <li>• Detail (Ausstattung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• bemerkenswerte Fenster</li> <li>• bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung</li> </ul> </li> <li>• Dachform <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satteldach mit einseitigem Vollwalm</li> </ul> </li> </ul>
<b>Konstruktion/Material:</b>	Auf dem in Ecklage von Rathaus- und Hauptstraße stehenden

Massivbau ist als Kerngerüst des traufständig zur Hauptstraße ausgerichteten Dachwerkes eine liegende Stuhlkonstruktion in zwei Dachebenen erhalten. In Kombination mit einem mittig stehenden Stuhl tragen die in die Dachbalken bzw. in die Kehlbalken gezapften Ständer stehende Pfetten. Angeblattete Kopfbänder stabilisieren den Knotenpunkt in Querrichtung und reichen von den liegenden Ständern über die Spannriegel bis zu den Kehlbalken. Verblattet sind auch die kopfzonigen Gefügehölzer des im 1. DG aufgestellten Mittelständers. Der gleiche Ständer im 2. DG ist nicht ausgesteift. Die beschriebene Konstruktion unterstützt die mit zwei verblatteten Kehlbalken ausgestatteten und in die Dachbalken gezapften Sparrendreiecke. Das Dachwerk besteht ausschließlich aus Nadelholz und besitzt eine Dachneigung von ca. 53 Grad.